

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BA PHILOSOPHIE; WELTANSCHAUUNG

Personale Informationsmittel

ARISTOTELES

Nikomachische Ethik

EDITION

- 20-4** ***Werke in deutscher Übersetzung*** / Aristoteles. Begr. von Ernst Grumach. Hrsg. von Hellmut Flashar. - Berlin [u.a.] : De Gruyter. - 25 cm. - Aufnahme nach Bd. 6
[#0053]
Bd. 6. Nikomachische Ethik / übers., eingel. und kommentiert von Dorothea Frede
Halb-Bd. 1. Übersetzung und Einleitung. - 2020. - XI, 311 S. - ISBN 978-3-11-055948-4 : EUR 189.00 (mit Halb-Bd. 2)
Halb-Bd. 2. Kommentar. - 2020. - S. 316 - 1016. - ISBN 978-3-11-055948-4 : EUR 189.00 (mit Halb-Bd. 1)

Aristoteles ist in der Tradition als „der“ Philosoph betrachtet worden.¹ Innerhalb der großen deutschsprachigen Ausgabe der Werke des Aristoteles² darf der Band über die ***Nikomachische Ethik*** besondere Aufmerksamkeit beanspruchen.³ Denn es handelt sich hier bereits um die zweite Überset-

¹ ***Aristoteles zur Einführung*** / Christof Rapp. - 4., vollst. überarb. Aufl. - Hamburg : Junius, 2012. - 243 S. ; 17 cm. - (Zur Einführung ; 390). - ISBN 978-3-88506-690-3 : EUR 14.90 [#2723]. - Rez.: **IFB 12-3** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz363249974rez-1.pdf> - ***Aristoteles-Handbuch*** : Leben - Werk - Wirkung / hrsg. von Christof Rapp ... - Stuttgart ; Weimar : Metzler, 2011. - VIII, 542 S. ; 25 cm. - ISBN 978-3-476-02190-8 : EUR 49.95 [#2470]. - Rez.: **IFB 12-1**

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz30975335Xrez-1.pdf> - ***Aristoteles*** : Lehrer des Abendlandes / Hellmut Flashar. - München : Beck, 2013. - 416 S. : Ill., Kt. ; 23 cm. - ISBN 978-3-406-64506-8 : EUR 26.95 [#3009]. - Rez.: **IFB 13-1**
<http://ifb.bsz-bw.de/bsz377275514rez-1.pdf>

² Siehe z.B. ***Werke in deutscher Übersetzung*** / Aristoteles. Begr. von Ernst Grumach. Hrsg. von Hellmut Flashar. - Berlin : Akademie-Verlag. - 25 cm [#0053]. - Bd. 5. Poetik / übers. und erl. von Arbogast Schmitt. - 2008. - XXVIII, 789 S. - ISBN 978-3-05-004430-9 : EUR 98.00. - Rez.: **IFB 09-1/2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz273254677rez-1.pdf>

³ Zur Interpretation siehe ***Aristoteles, Nikomachische Ethik*** / hrsg. von Otfried Höffe. - 3., gegenüber der 2. bearb., unveränderte Aufl. - Berlin : Akademie-Verlag, 2010. - VIII, 320 S. ; 21 cm. - (Klassiker auslegen ; 2). - ISBN 978-3-05-004925-0 : EUR 19.80 [#1256]. - Rez.: **IFB 10-4**
<http://ifb.bszbw.de/bsz32285380Xrez-1.pdf>

zung und Kommentierung des Textes, der in mehreren Auflagen seit 1969 in der Übersetzung von Franz Dirlmeier⁴ gedruckt wurde. Nunmehr wurde aber diese ältere Übersetzung ersetzt durch die von Dorothea Frede, die auch zugleich begründet, warum es an der Zeit gewesen sei, den zentralen Text des griechischen Philosophen neu vorzulegen. Während bei Reclam der Text von Gernot Krapinger in einer neuen Übersetzung präsentiert wurde,⁵ hat der Text zuvor schon viele andere Parallelübersetzungen erhalten, doch ist gleichfalls auch die Kommentarliteratur zu Aristoteles und insbesondere seinem ethischen und politischen Denken ins Uferlose gewachsen. (**Nikomachische Ethik** und **Politik**⁶ sind eng aufeinander bezogen; die sogenannte **Eudemische Ethik** und die **Magna Moralia** haben in der Diskussion nie der **Nikomachischen Ethik** den höchsten Rang streitig machen können.)

Schon Thomas von Aquin hat sich intensiv mit Aristoteles' Text befaßt und ihn ausführlich kommentiert, wie er dies auch mit anderen entsprechenden Schriften tat.⁷ Aber auch in jüngerer Zeit gab es eine erstaunliche Renaissance des Interesses an der Ethik des Aristoteles, das nicht nur historisch, sondern aktualisierend sein wollte. Man spricht hier etwa von einer Tugendethik, der man einen größeren Realismus zusprach als der von Kant propagierten Ethik. Frede macht in ihrer Einleitung aber auch schon auf die merkwürdige Tatsache aufmerksam, daß Aristoteles ausdrücklich behauptet, es gehe ihm nicht um eine Theorie des guten Lebens, sondern darum, daß die Menschen auch wirklich gut werden. Doch es ist nicht ohne weiteres offenbar, so Frede, wie das gemeint sein kann, scheinete sich doch Aristoteles im Folgenden durchaus weiter auf einer theoretischen Ebene zu bewegen. Es muß also genauer bestimmt werden, was Aristoteles darunter verstand, daß die Menschen gut werden sollen, indem sie seinen Ausfüh-

⁴ **Nikomachische Ethik** / Aristoteles. Übers. und Nachw. von Franz Dirlmeier ; Anm. von Ernst A. Schmidt. - Bibl. erg. Ausg. - Stuttgart : Reclam, 2016 [zuerst 1969!]. - 382 S. ; 15 cm. - (Reclams Universal-Bibliothek ; 8586). - ISBN 978-3-15-008586-8 : EUR 10.00. - **Nikomachische Ethik** / Aristoteles. Uebers. und komm. von Franz Dirlmeier. - Berlin : Akademie-Verlag, 1956. - 606 S. - (Werke in deutscher Übersetzung / Aristoteles ; 6).

⁵ S. Anm. 8.

⁶ Siehe zuletzt z. B. **Einführender Kommentar zu Aristoteles' Politik** / Gustav Adolf Seeck. - Hamburg : Meiner, 2019. - 230 S. ; 19 cm. - (Philosophische Bibliothek ; 728). - ISBN 978-3-7873-3618-0 : EUR 18.90. - Inhaltsverzeichnis: <https://dnb.info/1171926391/04> - **Aristoteles, Politik** / hrsg. von Otfried Höffe. - 2., bearb. Aufl. - Berlin : Akademie-Verlag, 2011. - VII, 191 S. ; 21 cm. - (Klassiker auslegen ; 23). - ISBN 978-3-05-005172-7 : EUR 24.80 [#1985]. - Rez.: **IFB 11-3** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz344863360rez-1.pdf> - **Die "Politik" des Aristoteles** / Barbara Zehnpfennig (Hrsg.). - 1. Aufl. - Baden-Baden : Nomos-Verlagsgesellschaft, 2011. - 279 S. ; 23 cm. - (Staatsverständnisse ; 44). - ISBN 978-3-8329-4106-2 : EUR 29.00 [#2395]. - Rez.: **IFB 12-3** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz35361971Xrez-1.pdf>

⁷ Siehe z.B. **Thomism and Aristotelianism** : a study of Thomas Aquinas's Commentary on the Nicomachean Ethics / Harry V. Jaffa. - Chicago : University of Chicago Press, 1952.

rungen folgen – es kann eigentlich nur auf indirektem Wege überhaupt geschehen (S. 202).

Insofern wird man auch die hier anzuzeigende neue Ausgabe in deutscher Übersetzung zu den wichtigen Publikationen rechnen dürfen, zumal mit Dorothea Frede eine ausgewiesene Expertin sich dem Text gewidmet hat, von deren großer Sachkenntnis Leser bzw. Nutzer nur profitieren können. Es handelt sich hier um eine vor allem philosophische Ausgabe – wie schon der Umstand erhellt, daß der griechische Text selbst nicht mit abgedruckt wird.⁸ Allerdings werden im *Sachregister* die griechischen Termini wenigstens in Klammern bei den deutschen Begriffen mit angeführt, und in der Einleitung ist ein Abschnitt der Übersetzung zentraler Begriffe gewidmet. Hier sagt Frede auch, daß die Übersetzung einerseits auf gute Lesbarkeit ziele, andererseits aber auch versuche, textnah zu bleiben. Wichtig ist aber hier zum Verständnis, daß dadurch, daß die Lesbarkeit im Vordergrund steht, die Sätze selbst durchaus umgeformt werden und in der Wortfolge auch nicht dem Griechischen strikt folgen. Das hat, was für die Nutzung mit einem parallelen griechischen Text zu beachten ist, zur Folge, daß „keine genaue Entsprechung zu den Zeilenangaben im griechischen Text“, die auf Bekkers Ausgabe zurückgehen, gibt (S. 221 - 222). Was die Übersetzungskonzeption angeht, so geht Frede davon aus, daß in der Übersetzung „an einer durchgängigen Verwendung bei mehrdeutigen Termini oft nicht festzuhalten“ ist, was sich an Wörtern wie *ergon* oder *prohairesis* zeigen lasse (S. 222). Besonderes Augenmerk ist auf diejenigen zentralen Begriffe bei Aristoteles zu lenken, die sich nicht genau in einer Weise im Deutschen wiedergeben lassen, weil sie nicht 1:1 den griechischen Begriffen entsprechen. Dies gilt etwa für die Wörter für *Glück*, *Tugend*, *gut* und *schön*. Vor allem *Glück* habe im Deutschen doch eine andere Dimension, wie Frede ausführt, und wenn sie ihrerseits nicht darauf verzichte, *eudaimonia* mit *Glück* zu übersetzen, so verbindet sie damit doch die Hoffnung, „die antike Bedeutung dieses Begriffs über die Grenzen der Philosophie hinaus wieder verständlich zu machen“ (S. 223). Zwar gebe es ein populäres Interesse am Glück in der heutigen Gesellschaft, aber es sei doch z.B. in Talkshows ersichtlich, daß mit Glück „vornehmlich die subjektive Befindlichkeit, besondere Erlebnisse, Empfindungen oder Einstellungen“ gemeint seien, die natur-

⁸ Für einen leicht zugänglichen zweisprachigen Text siehe jetzt **Nikomachische Ethik** : griechisch/deutsch / Aristoteles. Übers. und hrsg. von Gernot Krapinger. - Ditzingen : Reclam, 2020. - 711 S. ; 15 cm. - (Reclams Universal-Bibliothek ; 19670). - Einheitssacht.: *Ethica Nicomachea* <dt.>. - ISBN 978-3-15-019670-0 : EUR 16.00 [#6961]. - Rez.: **IFB 20-3** <http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10368> - Siehe auch die einsprachige Ausgabe **Nikomachische Ethik** / Aristoteles ; übersetzt und herausgegeben von Gernot Krapinger. - Stuttgart : Reclam, 2017. - 410 S. ; 15 cm. - (Reclams Universal-Bibliothek ; 19448). - Einheitssacht.: *Ethica Nicomachea*. - ISBN 978-3-15-019448-5 : EUR 10.00. - Ferner **Nikomachische Ethik** : griechischdeutsch / Aristoteles. Übers. von Olof Gigon, neu hrsg. von Rainer Nickel. - 2. Aufl. - Düsseldorf : Artemis & Winkler, 2007. - 558 S. ; 18 cm. - (Sammlung Tusculum). - ISBN 3-538-03510-5.

gemäß flüchtigen Charakter haben, während im Griechischen mit dem Glück „objektive Gegebenheiten“ und „Lebensinhalte“ sowie das „Gelingen der eigenen Vorhaben“ gemeint seien (S. 224). Das mag hier nur als ein kleines Beispiel dafür stehen, daß Frede sich nicht in antiquarischer Gelehrsamkeit ergeht, sondern sehr genau im Blick hat, wo und warum Aristoteles uns noch etwas zu sagen haben könnte.

Die beiden Bände⁹ präsentieren sich folgendermaßen: Im Ersten Halbband werden die *Übersetzung* und die *Einleitung* abgedruckt (wobei letztere hinter der Übersetzung steht, die so den Vorrang hat und eigentlich auch zuerst gelesen werden sollte. Die Einleitung klärt neben den bereits erwähnte Aspekten auch sachliche Aspekte (Tugend, Glück), den Aufbau der Schrift, die Beurteilung der Glückskonzeptionen, die Methodik, Aristoteles' Stellung zu seinen Vorgängern sowie die Wirkungsgeschichte der aristotelischen Ethik und die Renaissance der Tugendethik im vergangenen Jahrhundert.

Der Band enthält auch die *Bibliographie* (S. 269 - 311), die in der üblichen Weise übersichtlich gegliedert ist. Im zweiten, umfangreicheren Band wird dann der sehr detaillierte und präzise Kommentar geliefert, der eng den Kapiteln bei Aristoteles folgt und nach Bedarf genutzt werden kann. Der Kommentar ist übersichtlich auf die einzelnen Stellen bezogen, doch wird zu Beginn jedes Kapitels auch übergreifend dessen jeweiliges Anliegen skizziert, so daß man leichter durch die Textmasse navigieren kann. Wie bereits erwähnt, enthält der Band auch Register: *Personenregister*, *Sachregister* und *Stellenregister*.

Man darf abschließend konstatieren, daß Dorothea Frede mit ihrer ca. 1000 Seiten umfassenden kommentierten Neuübersetzung der **Nikomachischen Ethik** eine substantielle Forschungs- und Vermittlungsleistung erbracht hat, die alle Achtung verdient. Sie stellt daher ein Arbeitsmittel dar, das man noch lange Jahre nutzen wird, wenn man sich für diesen grundlegenden Text der abendländischen Philosophie interessiert – und das sollte man unbedingt tun.

Till Kinzel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10552>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10552>

⁹ Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/113829439x/04>